

heavy NEWS

Die Messehighlights aus dem Frühling 2015.

Seite 1



Interview mit Markus Frost zum Thema Mindestlohn.

Seite 2



Was hat Schwerlastlogistik mit einem Orchester zu tun?

Seite 10



Universal Transport live on stage! Lesen Sie mehr zu unseren großen Projekten.

Seite 6



Auf den Messebühnen Europas zu Hause! Universal Transport gewährt Kunden und Interessierten einen Backstage-Einblick.

Der Startschuss zum Messeauftakt 2015 fand Anfang Mai in München statt. Dort präsentierte sich ein Teil des Universal Transport Ensembles den Kunden und Interessenten erstmalig als Aussteller auf der *transport logistic*. Hier gewährten die Spezialisten einen Einblick in die Welt rund um Großraum- und Schwertransporte, sowie in die Abwicklung von Projektlogistik weltweit. Es ergaben sich unzählige Gespräche rund um das von Universal Transport angebotene Leistungsportfolio und des Weiteren wurden viele neue Kontakte geschlossen.

transport logistic
THE LEADING EXHIBITION



Breakbulk EUROPE
TRADING, LOGISTICS, HEAVY LIFT & PROJECT LOGISTICS

Keine zwei Wochen später folgte dann der Besuch der Messe *BreakBulk* in Antwerpen. Dort ist Universal Transport als Aussteller bereits eine feste Größe, sodass auch in diesem Jahr der Messestand des Unternehmens ein wichtiger Hotspot war. Wenn Sie das Universal Transport Team auch gerne live erleben wollen, können Sie dies gerne im September 2015 im Rahmen der *HUSUM Wind* Messe tun. Vom 15. bis zum 18. September ist Universal Transport am **Stand 5C19** zu finden.

HUSUM Wind
The German Wind Trade Fair and Congress
15-18 Sept. 2015
Husum, Germany

„Der Einsatz ausländischer Fahrer und die Auftraggeberhaftung sind noch immer umstritten“ -

Stellungnahme von Markus Frost, Geschäftsführung Universal Transport

Auch wenn das Mindestlohngesetz (MiLoG) zum 1. Januar bereits in Kraft getreten ist, sind einige Fragestellungen noch immer nicht geklärt. Muss Mindestlohn gezahlt werden, wenn Fahrer grenzüberschreitende Transporte innerhalb Europas durchführen und dabei auch durch Deutschland fahren? Was muss ein Spediteur beachten, wenn er Subunternehmer beauftragt? Welchen Gefahren setzt sich die verladende Wirtschaft aus, obwohl sie eine Unterschrift unter den derzeit üblichen „Verpflichtungserklärungen“ hat?

Als mittelständisches Transportunternehmen mit Niederlassungen unter anderem in Osteuropa sind genau diese Themen von großer Bedeutung für uns.

Denn die Gefahr besteht tatsächlich darin, dass es in der Regel mehrere Vertragsverhältnisse mit Subunternehmen bei Transportaufträgen gibt. Nach Paragraph 13 MiLoG findet der Paragraph 14 des Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) Anwendung. Danach haftet der Auftraggeber für den Mindestlohn für die von ihm beauftragten Unternehmer, sowie weitere beauftragte Subunternehmer. Die Haftung für den Mindestlohn trifft daher jeden Verloader, der den Einsatz von Transportunternehmen für die eigene wirtschaftliche Tätigkeit nutzt.

Weil der Auftraggeber für die Mindestlohnverpflichtungen seiner Dienstleister und deren Subunternehmer haftet, tut er in Zukunft gut daran, wenn er bei der Auswahl des Dienstleisters sich nicht nur darauf fokussiert, wem er den Auftrag ERTEILT, sondern auch, wer ihn AUSFÜHRT.

Auch Insolvenzen von Transportunternehmen sind gar nicht so selten und in einem solchen Fall zahlt der Verloader womöglich ausstehende Löhne der eingesetzten Kraftfahrer. Was ist dann eine Freistellungserklärung des insolventen Spediteurs wert? Bei Universal Transport ist dieses Szenario eher unwahrscheinlich, weil unser Unternehmen mit einer hohen Eigenkapitalquote im kleinen achtstelligen Bereich auf soliden Beinen steht, und – sofern nicht eines der über 300 eigenen Spezialfahrzeuge eingesetzt werden kann- seine Frachtführer genauestens prüft bevor ein Auftrag erteilt wird.

Nach über einem halben Jahr Mindestlohn in Deutschland ist festzustellen, dass dieses Gesetz für viele Branchen richtig und notwendig war. Für Universal Transport in Deutschland war es kein Thema, da wir die Untergrenzen des Mindestlohn mehr als erfüllen. Auch die Dokumentationspflichten haben sich durch die jüngste Anpassung des Mindestlohngesetzes für unser Unternehmen nun minimiert.

Für unsere ausländischen Niederlassungen besteht nach wie vor eine große Unsicherheit mit dem deutschen Mindestlohngesetz umzugehen. Die Einleitung eines Vertragsverletzungsverfahrens durch die Europäische Union wird hoffentlich dazu führen, dass der internationale Ladungsverkehr Rechtssicherheit erhält. Denn letztendlich müssten Unternehmen, die quer durch Europa fahren, sich mit den Mindestlöhnen in allen Europäischen Staaten beschäftigen und entsprechende Unterlagen bei Kontrollen zur Verfügung stellen. Die Erwartungen der Transportbranche an die Europäische Union ist also hoch, hier eine sinnvolle und einheitliche Lösung zu finden.



Universal Transport goes Social Media

Seit vielen Jahren ist Universal Transport mit einer sehr umfangreichen Homepage im World Wide Web unterwegs und steht für jedermann zur Verfügung. Besonders die Rubriken News und Mediathek sind sehr beliebt bei den Besuchern. Wichtige Informationen rund ums Unternehmen und die angebotenen Leistungen können in den Rubriken Schwerlastlogistik und Unternehmen eingesehen werden. Ebenso befindet sich ein Webshop auf der Homepage, indem man stets die neuesten LKW-Modelle erworben kann.

Haben Sie schon die Präsenz von Universal Transport auf den Sozialen Netzwerken entdeckt?

Schauen Sie doch einfach mal vorbei:

WWW.UNIVERSAL-TRANSPORT.COM



Wussten Sie schon?

Das teuerste Piano ist das Steinway Alma Tadema. Es gehörte John Lennon und erbrachte bei einer Versteigerung 2,1 Millionen Dollar.



Wachstum braucht Platz! Neues Verwaltungsgebäude in Paderborn

Im Sommer 2014 begann die bauliche Erweiterung des Hauptsitzes am Autohof Mönkeloh in Paderborn. Ziel war die Errichtung eines neuen Verwaltungsgebäudes auf zwei Etagen mit einer Nutzfläche von 850 Quadratmetern.

Durch die Stahlbetonfertigbauweise ist das Haus seit Dezember bezugsfähig. Zudem ist das Modell äußerst flexibel: es kann jederzeit um weitere Etagen aufgestockt werden. Somit setzt Universal Transport ein klares Zeichen Richtung Ausweitung seiner unternehmerischen Tätigkeiten. Für das Unternehmen ist noch lange kein Ende in Sicht und man ist sich sicher, mit seinen Zielen und Erwartungen die Zeichen der Zeit und Märkte erkannt zu haben.



„Wir stehen auf Universal Transport!“ - Universal Transport im Duett mit der Friedrich-Spee-Gesamtschule

Die Förderung des Nachwuchses und die Vermittlung wichtiger praktischer Erfahrungen stehen für die Partner der kommenden Kooperation im Vordergrund.

Denn die Friedrich-Spee-Gesamtschule Paderborn und Universal Transport sind sicher, dass die Schüler bereits in der Mittelstufe auf das Berufsleben vorbereitet werden müssen.



Mit Workshops zu kaufmännischen und technischen Themen ermöglichen die Kooperationspartner den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die Berufswelt und die jeweiligen Berufe.

Anhand praxisnaher Beispiele soll den Schülern klar werden, dass man auch im späteren Berufsleben Erlerntes aus der Schulausbildung braucht und anwenden muss. Ebenso lernt man spannende Berufe und Branchen kennen, von denen man vorher noch nie etwas gehört hat. Auch soll den Schülern klar werden, dass der Weg nach der Schule nicht direkt ins Studium gehen muss. Universal Transport ist unter anderem ein Vertreter von der Weiterbildung qualifizierter Mitarbeiter nach erfolgreicher Ausbildung und einschlägiger Berufserfahrung.

Beispielsweise ermöglicht Universal Transport ihren Auszubildenden nach Beendigung der Ausbildung als Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung und einigen Jahren beruflicher Erfahrung ein zweijähriges Stipendium zum staatlich geprüften Betriebswirt / -wirtin in der Fachrichtung Internationales Logistikmanagement.

Mehr zu diesem Weiterbildungsangebot und welches Ziel Universal Transport damit verfolgt, erfahren Sie auf Seite 11!



Wir feiern zweimal mit Pauken und Trompeten!



Der erste Glückwunsch geht an unsere Kollegen der Niederlassung Mochov, in der Nähe von Prag, denn dort feiern wir das 20-jährige Bestehen. Der Niederlassungsleiter Herr Burkhard Jung beschreibt die Entwicklung des Standortes kurz und knapp: „Seit meinem Eintritt in das Unternehmen 1998 konnten wir unseren Umsatz, Mitarbeiterzahl und die Fahrzeuge in unserem Fuhrpark am Standort Mochov mehr als verfünffachen.“

Das liegt natürlich auch am Marktumfeld, das sich stetig verändert und wächst und somit wachsen auch wir als Universal Transport. Heute sind wir stolz darauf, dass wir Marktführer im Schwerlastsegment in Tschechien sind.“

Zudem schätzt Herr Jung die wirtschaftliche Lage in Tschechien als sehr positiv ein, denn „In Tschechien wird sich noch einiges tun in den kommenden Jahren. Nehmen wir zum Beispiel die Infrastruktur, der Ausbau der Verkehrswege hat in den kommenden Jahren in Tschechien hohe Priorität, um landesweit ein multimodales Transportnetz aufzubauen. Außerdem profitiert Tschechien auch von seiner geografischen Lage. Der Qualitätsstandard hat sich ebenfalls in den vergangenen Jahren erhöht und gleicht sich den Ländern Westeuropas an.“



Unser zweiter Glückwunsch geht an die rumänische Niederlassung Cristian. In der Nähe von Sibiu wird das mittlerweile 10-jährige Bestehen gefeiert. Auch hier haben wir unseren Niederlassungsleiter Herrn Andrei Mihai Gavrea um einen kurzen Rückblick über die vergangenen Jahre gebeten. „Wir sind mit nur 5 LKW in unserem Fuhrpark gestartet. In den vergangenen Jahren konnten wir die Anzahl unserer Fahrzeuge verdreifachen und unsere Mitarbeiterzahl auf insgesamt 30 Beschäftigte erhöhen“. Derzeit stehen in der Niederlassung unweit von Sibiu zahlreiche Projekte an. Unter anderem ein Projekt mit bis zu 400 Transporten von Brückenträgern für den Bau zweier Autobahnabschnitte in Rumänien“.



Wussten Sie schon?

Eine Supermarktkette lässt ihre Wurst von einem Klassik-Quartett beschallen. Die Wurstsorten sollen dadurch besser schmecken. Techno oder Rock hingegen regen die Würste zu sehr auf.



Universal Transport live on stage!

Wir nehmen Sie mit auf unsere Bühnen und gewähren Ihnen einen Blick hinter die Kulissen. Anhand von unseren 5 jüngsten Projekten stellen wir Ihnen Teile des Ensembles, sowie deren Leistung im Detail vor.

Das erste Projekthighlight zeigt ein spannendes Windkraftprojekt in Nordfriesland. Die Windkraft unterliegt ständigem Wandel, um die Effizienz der Anlagen zu steigern, aber auch die Umwelt und Straßen zu schonen.

So hat Universal Transport aktiv dazu beigetragen ein spannendes Konzept eines neuen Prototyps in die Umsetzung zu verhelfen. Denn der Prototyp besteht nicht mehr aus sechs Wurmeinheiten, sondern nur noch aus vier Sektionen, welche jedoch ein Eigengewicht von 60 Tonnen nicht überschreiten. Die Herausforderung für die Transportabwicklung ist hier der neue Durchmesser von 5,2 Metern



der untersten Turmsektion. Im Rahmen der Vorplanung mussten für die Anlieferung der fünf Windkraftanlagen nach Nordfriesland diverse Szenarien gemeinsam mit dem Kunden entwickelt und auf Realisierbarkeit geprüft werden, da nur wenige Brücken in Deutschland eine Durchfahrt mit über 5,2 Metern zulassen. Nach etlichen Monaten der Vorbereitung war es dann soweit. Insgesamt 5 Fahrzeuge mit jeweils knapp 35 Metern Länge, 5,2 Metern Breite und fast 5,4 Metern Höhe rollten aus Dänemark ins 200 Kilometer entfernte Nordfriesland. Auf dem Transportweg mussten zahlreiche verkehrslenkende Maßnahmen, wie Ampeln drehen oder Telefonleitungen anheben, durchgeführt werden.



Bei dem zweiten Projekt meisterte das Universal Transport Ensemble aus Dortmund einen Auftrag mit zweimal 370 Tonnen Gesamttransportgewicht. Genauer ging es um zwei Transformatoren und vier Radiatoren, welche von Oberfranken nach Norddeutschland verbracht werden mussten. Dabei schlugen die Transformatoren mit einem Eigengewicht von knapp 270 Tonnen zu Buche und machten eine detaillierte Planung von sechs Monaten erforderlich.

In dieser Zeit wurden notwendige Streckenprüfungen und wichtige Projektplanungen durchgeführt. Nach knapp sechs Monaten der Vorbereitung war es dann soweit, im Main-Donau-Kanal wurden die zwei Packstücke in ein Binnenschiff verladen. Der Wasserweg führte in den Weser-Hafen von Stolzenau. Dort angekommen fand der Umschlag vormittags mittels eines Superlift-Raupenkrans mit Schwebeballast auf zwei Fahrzeugkombinationen statt. Die zwei Fahrzeugkombinationen, bestehend aus jeweils



einem Zug-Schubverband mit zwei 4 Achs-Sattelzugmaschinen und je einem Auflieger bestehend aus 20 Modulachsen machten sich pünktlich um 22 Uhr auf den Weg ins Umspannwerk Ohlensehlen bei Kuppendorf. Die Fahrzeugkolonne bestehend

aus den zwei Fahrzeugkombinationen, mit insgesamt 2600 Pferdestärken und einem Gewicht von insgesamt 160 ausgewachsenen Elefanten, wurde von mehreren Begleit- und Polizeifahrzeugen zur Baustelle auf das Umspannwerk eskortiert.

Am nächsten Vormittag erfolgte mittels Hubgerüst die Absetzung der Transformatoren auf die vorgesehenen Fundamente. Die vier Radiatoren wurden wenige Tage später per LKW ins Umspannwerk gefahren. Jedes Fahrzeug wurde mit einem über 7 Metern langem, knapp 4 Metern breiten und knapp 4,3 Metern hohem, sowie über 30 Tonnen schweren Packstück beladen.



Im nun folgenden Projekt waren unsere Virtuosen aus Hamburg mit einer Überseeverschiffung nach China beauftragt worden. In der Summe ging es um 7 Überseekisten, wobei die vier größten



Kisten eine Abmessung von jeweils über 6,5 Metern Länge, 3 Metern Breite und fast 4,8 Metern Höhe aufweisen. Da die Verladung aus dem Münsterland zum Hafen Hamburg ebenfalls durch Universal Transport organisiert wurde, musste weit vor Verladebeginn von Universal Transport eine Streckenstudie durchgeführt werden. Auf Grund von über 5 Metern Gesamttransporthöhe entschieden sich die Spezialisten dafür, die Vorlauftransporte nur bis zum nächstgelegenen Hafen

in Lüdinghausen per LKW durchzuführen. Nachdem die Kisten in Lüdinghausen angekommen sind, mussten diese ins Binnenschiff verladen werden. Ab dort ging es dann über den Dortmund-Ems-Kanal zum europäischen Tor der Welt – dem Hamburger Hafen. In der Hansestadt wurden dann die Packstücke in das Überseeschiff mit dem Ziel China verladen.





Unser viertes Projekt beschäftigt sich mit der Infrastruktur in Rumänien. Dort wird seit 1967 die Autobahn A1 ausgebaut. Des Weiteren wird eine zweite Autobahn durch die Kaparten gebaut. Diese Autobahn trifft dann in Bukarest mit der A1 zusammen. Um den Ausbau beider Autobahnen voranzutreiben und die Infrastruktur in Osteuropa weiter zu stärken, wurde der Ausbau dieser Autobahnen von den europäischen Verkehrsministern ins

Programm der Paneuropäischen Verkehrskorridore aufgenommen und speziell gefördert. Bis zum Jahr 2023 soll der Bau komplett abgeschlossen sein.

Im Zuge der Bauarbeiten wurde Universal Transport mit einem Großprojekt beauftragt. In der Summe geht es um über 400 Großraum- und Schwertransporte, die über 40 Wochen verteilt auf zwei Baustellen angeliefert werden sollen. Bei den Transportgütern handelt es sich um Betonbinder zum Bau von über fünf Autobahnbrücken auf den zwei Autobahnabschnitten. Auftraggeber und Verloader ist einer der größten Unternehmer der Bauwirtschaft in Rumänien.

Im Rahmen dieses Projektes investierte die Universal Transport in weitere Nachläufer, um alle Brückenteile termingerecht an den Baustellen anliefern zu können. Die kleinsten Betonbinder hatten eine Länge von 35 Metern und ein Gewicht von über 52 Tonnen. Bei den größten Brückenteilen schlugen die Länge mit über 43 Metern und das Gewicht mit über 82 Tonnen zu Buche.



Die Verladungen fanden unweit von Sibiu statt. Die erste Baustelle ist knapp 180 Kilometer entfernt und wurde mit über 240 Brückenteilen beliefert. Für die zweite, gut 250 Kilometer entfernte Baustelle, ist der Transport von über 160 Brückenteilen erforderlich.

Mit unserem fünften Projekthighlight präsentieren wir Ihnen eins unser langfristigen Projekte. Genauer gesagt, geht es um knapp 100 Straßenbahnen, die im Rundlauf von Tschechien nach Schweden transportiert werden. Hierfür werden Spezialfahrzeuge, sogenannte Schienen-Semtieflader eingesetzt. Die Besonderheit bei diesen Schienen-Semtiefladern ist das auf dem Trailer vorhandene Gleis.

So können dann mittels hydraulischer Seilwinde Schienenfahrzeuge aller Art, wie Straßenbahnen, Waggons und Lokomotiven, über fahrzeugeigene, hydraulische Rampensysteme auf den Trailer gezogen werden.



Durch diese Trailer ist Universal Transport in der Lage, ohne Kran bzw. Stapler selbstständig und völlig autark zu be- und entladen. Darüber hinaus ist die Anpassung an verschiedene Spurweiten, wie die europäischen Schmal- und Normalspuren, die russische Breitspur und außerdem eine indische Spurbreite, dank der Investitionen in unseren Fuhrpark problemlos möglich.

Der Schienenfuhrpark der Universal Transport Gruppe gilt als größter Europas und kommt daher für alle namenhaften Hersteller weltweit zum Einsatz.

So auch wie bei dem bereits seit Jahren laufenden Projekt, das von unseren Niederlassungen Berlin und Prag abgewickelt wird. Dabei werden Straßenbahnen zur Generalüberholung von Göteborg nach Ostrava transportiert. Nach Fertigstellung und Abnahme durch den Kunden erfolgt der Rücktransport nach Göteborg. Inzwischen erfolgt die Taktung in der Form, dass im Pendelverkehr gefahren wird. Zunächst werden die Straßenbahnen über den Landweg bis nach Rostock transportiert. Dort fährt der Lkw dann auf eine Fähre, welche nach Schweden übersetzt. In Schweden angekommen, werden die Straßenbahnen dann direkt ins Depot gebracht. Für die Planung solcher Mega-Projekte ist es wichtig, die Gegebenheiten auf der Strecke und am Bestimmungsort durch unseren technischen Außendienst checken zu lassen, um einen reibungslosen Ablauf des Transportes sicherzustellen.

Bleiben Sie auf dem Laufenden unter www.universal-transport.com

Oder informieren Sie sich über alle Neuigkeiten rund um Universal Transport durch Anmeldung für unseren monatlichen Newsletter direkt auf unserer Homepage.



Wussten Sie schon?

Das Musik laut diversen Studien schlau macht? Die Wissenschaftler sprechen vom Mozart-Effekt. Dabei sei es egal, ob der Zuhörer Klassik oder Heavy Metall hört, die Hauptsache ist das die gehörten Klänge gefallen!



Was hat ein Schwerlastunternehmen mit einem Orchester zu tun? Interview mit dem Universal Transport Team

Liebes Team von Universal Transport, was steckt hinter der Idee des Orchesters und der perfekten Komposition?

Das Team von Universal Transport begleitet seine Kunden von der Auftragsannahme bis zur erfolgreichen Durchführung eines Projektes. Dabei baut alles aufeinander auf, sodass eine abgerundete „Komposition“ entsteht. Die Mitarbeiter sind entscheidend: Jeder ist bestrebt dem Kunden eine persönlich zugeschnittene Dienstleistung anzubieten. Das dabei alles miteinander vernetzt ist und reibungslos abläuft, entspricht der Funktionsweise eines Orchesters. Am Ende entsteht daraus ein Musikstück oder wie bei Universal Transport eine bis ins letzte Detail geplante und durchgeführte Verladung.

Wie lässt sich für Euch das Bild eines harmonisch spielenden Orchesters in den Arbeitsalltag übertragen?

Zur Durchführung von Schwerlasttransporten sind meist unterschiedliche Verkehrsträger nötig. Doch auch in diesem Fall präsentiert Universal Transport seinen Kunden eine optimierte, individuell zugeschnittene Lösung für die Verladung. Teilprozesse werden dafür aufeinander abgestimmt und laufen beim eigentlichen Transport flüssig. Die Mittel zur Durchführung des Transports harmonisieren letztendlich wie einzelne Instrumente eines Orchesters.

Welche Leistungen übernimmt jeder Einzelne und kann daraus ein großes Ganzes werden?

Das Team übernimmt jeden Schritt der Planung und Durchführung der Projekte. Dabei kommt jedem Mitarbeiter genau die Aufgabe zu, die er am besten bewältigen kann. Die Teammitglieder geben ihr Bestes um daraus eine gelungene „Gesamtkomposition“ für den Kunden zu erarbeiten und den Schwerlasttransport erfolgreich durchzuführen. Dies gleicht schlussendlich dem Konzert eines Orchesters.



Das Studium der praktischen Art! Das Weiterbildungsangebot von Universal Transport

Wie bereits auf Seite 4 berichtet ist Universal Transport in der Ausbildung von Fachkräften sehr aktiv und fängt bereits frühzeitig an in Zusammenarbeit mit Schulen die Schülerinnen und Schüler auf das Berufsleben vorzubereiten und die Transportbranche, als drittgrößten Wirtschaftszweig Deutschlands, näher zu bringen.

Anhand unserer Mitarbeiterin Teresa Gottbrath wollen wir Ihnen das Weiterbildungsmodell von Universal Transport näher bringen. Seit April 2014 befindet sich Frau Gottbrath im Studium. Für zwei Jahre ist nun Bremen ihr neuer Wohnort geworden und die Deutsche Außenhandels- und Verkehrs-Akademie, kurz DAV, ihre tägliche Anlaufstelle.



„Im Studiengang Internationales Logistikmanagement wird fundiertes fachliches Knowhow, eine gute betriebswirtschaftliche Basis und ganzheitliches Denken in Prozessketten den Studenten vermittelt“, so der stv. Studienleiter Dr. Andre Kreie. Dabei wird besonderer Wert auf die praktische Ausrichtung des Studiengangs gelegt. Neben einer abgeschlossenen Ausbildung gehört eine Berufserfahrung von mindestens einem Jahr zu den Annahmeveraussetzungen. Das Studium an der DAV zeichnet sich dadurch aus, dass viele anwendungsorientierte Vorlesungen und Seminare von erfahrenen Fach- und Führungskräften aus den unterschiedlichsten Branchen durchgeführt werden - teilweise in englischer Sprache. „Dadurch erhalten die Studenten einen direkten Einblick und lernen von den Praktikern. Eine super Voraussetzung für die Zukunft.“ ist sich Dr. Kreie sicher.

Neben einer jahrzehntelangen Tradition schafft es die DAV mithilfe der Muttergesellschaft BVL Campus ein großes Spektrum an Seminaren und Studiengängen anzubieten, immer mit der Spezialisierung auf die Logistik. Gleichzeitig kann auch Universal Transport auf eine gewisse Tradition mit der DAV zurückblicken. Denn nahezu seit Bestehen der DAV werden Mitarbeiter nach Bremen entsendet, um nach ihrer Rückkehr mit fundiertem Fachwissen, neuen Entwicklungen sowie Ideen die Zukunft von Universal Transport mitzugestalten. Deshalb steht neben dem Abschluß von Teresa Gottbrath im März 2016 auch bereits die kommende Planung an. Denn es warten weitere junge, motivierte Mitarbeiter darauf, in den nächsten Jahren Universal Transport an der DAV zu vertreten.



Wussten Sie schon?

Das niemand genau weiß,
wo Wolfgang Amadeus
Mozart begraben wurde!



Sind Sie mit Universal Transport zufrieden? Ihre Meinung ist uns wichtig!

Nutzen Sie doch einfach den Universal Transport Feedback-Fragebogen aus der Homepage und teilen Sie uns anonym mit, was wir noch verbessern können! Denn auch wir entwickeln uns stetig weiter und nutzen die Ergebnisse auf den Feedback-Fragebogen um unsere Prozesse zu verbessern.

Achten Sie einfach auf diese Kachel auf der Startseite unserer Homepage!



Universal Transport schult Kunden und Berufskraftfahrer

Im Frühjahr hat das Unternehmen insgesamt 110 Berufskraftfahrer im Rahmen des Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetzes (kurz BKrFQG) durch einen externen Berater geschult.

Ziel des BKrFQG ist die Erhöhung der Verkehrssicherheit, sowie die Verbesserung des Umweltschutzes durch zusätzliche Qualifikationen. Alle Berufskraftfahrer sind regelmäßig dazu verpflichtet eine Weiterbildung mit 35 Stunden gemäß BKrFQG nachzuweisen.



Zudem hat Universal Transport auch in diesem Jahr ihren Kunden ein Seminar zum Thema Ladungssicherung angeboten. Gerade Themen wie die Verladerrhaftung, aber auch allgemeine Fragen rund um die Vereinbarkeit aus Theorie und Praxis wurden im Juni diesen Jahres zusammen mit unseren erfahrenen Seminarleiter und Kunden im Rahmen einer Eintagesveranstaltung diskutiert und besprochen.

Haben Sie auch Interesse an einem Seminar rund um das Thema Ladungssicherung, sowie Verladung und Abwicklung von Großraum- und Schwertransporten? Sprechen Sie uns an! Gerne stehen wir Ihnen zur Verfügung.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Universal Transport Michels GmbH & Co.KG
Borchener Straße 334
33106 Paderborn - Germany
info@universal-transport.com
+49 5251 7102-25

Verantwortlich i.S.d.Presserechts: Claudia Sahan, Universal Transport / Text, Layout und Gestaltung: Claudia Sahan, Universal Transport
Alle in dieser Publikation enthaltenen Informationen wurden sorgfältig recherchiert und ihre Richtigkeit geprüft. Sollten dennoch Irrtümer auftreten, kann der Herausgeber keine Haftung übernehmen. Die Veröffentlichung/ Weiterverwendung von Inhalten ist nur nach vorheriger Genehmigung durch Universal Transport Michels GmbH & Co.KG gestattet.

Fotos, soweit nicht anders angegeben: Frank Horstmöller, Universal Transport / Bildquellen Fremdbilder: Fotolia